

**Finden Sie den passenden Partner in Ihrer Region**

Zuletzt Online: heute



> [Kontaktanfrage](#)




> [Kontaktanfrage](#)






> [Kontaktanfrage](#)

Partnersuche bei



# zitty BERLIN

DAS HAUPTSTADTMAGAZIN FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE

Fr  Sa  So 

[Startseite](#) | [Kino](#) | [Kultur](#) | **[Magazin](#)** | [Essen & Trinken](#) | [Shop](#) | [Tagestipps](#) | [Kleinanzeigen](#) | [Blog](#) | [Tickets](#) | [Suche](#)

[Startseite](#) » [Magazin](#) » [Stil & Mode](#) » [Recyclingmöbel](#)

**Artikel** 19.02.2009 ★★★★☆

[« zurück zur Ergebnisliste](#)

[Jetzt bewerten](#)

## Korrekt Shoppen: Recyclingmöbel



 Michael Pöppl  
[kommentieren](#)

Wodickas „schubladen“ in der Kreuzberger Graefestraße steht voller Regale, Kommoden und Nachttischchen, in die alte Schübe aus Holz, Keramik oder Glas integriert sind. Die schlichten und modernen Gestelle aus farbigen MDF-Platten ergänzen sich gut mit den gebrauchten Einschüben. Daneben stehen einzelne Schublade aus denen individuelle Möbel nach Maß gefertigt werden können: „Inzwischen habe ich zwei Lager, weil ich alles kaufe, was mir begegnet“, sagt Wodicka. Zeitweise gab es Schwierigkeiten, für entsprechenden

Nachschub zu sorgen, schöne alte Schubladen seien inzwischen schwerer aufzutreiben. Manchmal kommen andere Möbelliebhaber im Laden vorbei, die Wodicka alte Einzelteile vorbeibringen: „Die Leute freuen sich, dass sich jemand für ihre Sachen interessiert, die jahrelang im Keller lagen und die sie trotzdem nicht wegwerfen wollten.“

Ihr Kundenstamm hat sich im Lauf der Zeit verändert. Anfangs kamen „klassische Flohmarktjäger“ aus dem Kiez, so Wodicka, inzwischen kaufen Design- und Kunstinteressierte aus ganz Berlin. „Meine Kunden suchen oft Möbelstücke für ihre besonderen Gegenstände, einen Ort, wo man ungewöhnliche oder wichtige Dinge aufbewahren kann. Vielleicht helfen meine Schubladen manchen Menschen ja auch, um Ordnung in ihr Leben zu bringen.“ Dass Recycling auch viele Umweltschutzaspekte habe, sei ihr erst in Gesprächen mit den Käufern klar geworden. „Mir ging es anfangs vor allem darum, die schönen, gut verarbeiteten Sachen zu erhalten. Es war also eher der romantische Aspekt“, sagt Wodicka.

Auch Oliver Schübbe entwirft Recyclingmöbel, er sieht die Wiederverarbeitung gebrauchter Werkstoffe als große Chance für junge Designer. Zum einen sei es kostengünstig, viele Materialien fände man auf dem Sperrmüll oder im Bauhof. Zum anderen seien Recyclingmöbel ein guter Beitrag zum Umweltschutz: „Das meiste Abfallholz wird in Kraftwerken

### Navigation

**Brandenburg** »

Brandenburg

**Fototouren** »

**Berlin** »

**Stil & Mode** »

Shopping in Berlin

### zitty Suche

 »

zitty Suche  Kino Suche

### KALENDERSUCHE

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		1	2	3	4	5	März
6	7	8	9	10	11	12	April
13	14	15	16	17	18	19	Mai
20	21	22	23	24	25	26	Juni
27	28	29	30				»

### Login

» Login

[» Registrieren](#) [» Passwort vergessen](#)

### Partnersuche



verheizt. Doch die thermische Verwertung allein ist viel zu kurz gedacht“, sagt Schübbe. Sein Regalsystem „Frank“ zum Beispiel wird aus recycelten Spanplatten oder Sperrholz gebaut. Über 3.000 Stück hat Schübbe inzwischen davon verkauft. Benannt ist das leicht schief wirkende Regalelement nach Stararchitekt Frank Gehry, der ebenfalls biomorphe Konstruktionen liebt. Nicht nur das Design, auch die Umweltbilanz von „Frank“ ist beeindruckend: Fast 80 Prozent vom alten Material werden wiederverwendet und pro Element circa zwei Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart.

„Ich mag vor allem die Idee, dass aus dem Müll der Großeltern neue Möbel für die Enkel entstehen“, sagt Schübbe, der lange in Prenzlauer Berg gearbeitet hat. Seit kurzem lebt er in Niedersachsen, seine Möbelentwürfe werden im westfälischen Herford umgesetzt. Ein ABM-Projekt des dortigen „Arbeitskreis Recycling e.V.“ beschäftigt inzwischen 50 Langzeitarbeitslose, die aus Abfall neue Designermöbel bauen. Eine echte Erfolgsgeschichte. Schübbes Möbel werden nicht nur in den „Recycling-Börsen“ des Projekts verkauft, sie stehen inzwischen auch in angesagten Stores in London und Paris. Der Patchwork-Sessel „Pixelstar“ wurde sogar auf der Architekturbienale in Venedig ausgestellt.

Im Moment sucht der Designer noch eine Produktionsfirma in Berlin. Denn viele seiner Recyclingmöbel landen in der Hauptstadt. So im kürzlich eröffneten „Hazelnut-Studio“ der Modedesignerin Einat Zinger Feiler, wo Schübbes Möbel nicht nur als Ladenausstattung dienen, sondern auch zum Verkauf stehen: Sessel wie „Pixelstar“, kleine Couchtische und große Esstische, und natürlich „Frank“, der sich zum absoluten Renner entwickelt hat. Ein Einzelelement kostet im „Hazelnut-Studio“ in der Weddingener Brunnenstraße zwischen 12 und 18 Euro, je nach Ausführung. Mitarbeiterin Johanna Lehmann schwärmt von dem Regalsystem: „Dieser Würfel ist total flexibel und die Kunden finden es großartig, dass man die Teile so genial kombinieren kann.“ Die Interessenten für die Recyclingmöbel kommen übrigens aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten. „Doch es gibt einen großen Unterschied zwischen den Käufern in Westfalen und denen in Berlin“, ergänzt Oliver Schübbe. „Die einen wollen „Frank“ weiß lackiert. Die Berliner mögen die Einzelteile lieber im unpolierten Originalzustand. „Je mehr Kratzer, desto besser.“

#### Adressen

SchubLaden, Böckhstraße 46, U Schönleinstraße, Kreuzberg, Tel. 61 65 11 49, [www.schublade.de](http://www.schublade.de)

Oliver Schübbe, [www.os2-designgroup.de](http://www.os2-designgroup.de), Möbel von [www.recyclingboerse.org](http://www.recyclingboerse.org), Online-Shop unter [www.zweitsinn.de](http://www.zweitsinn.de)

Hazelnut-Studio, Brunnenstr. 54, Wedding, U Bernauer Straße, Termine unter Tel. 0157-71 91 78 12 (Johanna Lehmann) oder per Mail unter [info@hazel-nuts.com](mailto:info@hazel-nuts.com).

Korrekt: Shopping: Öko in chic 

Korrektes Shopping: Die Revolution der Ökomode 

Korrektes Shopping: Der Öko - Fairness - Siegel - Organisationen - Dschungel 

Leser:

- Currently  
0/5

## FOTO MEYER

### est. 1969

#### 40 Jahre Foto Meyer

Neuer Fotoapparat gefällig? Dann kommt der Fotowettbewerb "20 Jahre - ein Berlin" von Foto Meyer wie gerufen. Zahlreiche Preise warten anlässlich des Firmenjubiläums auf jene, die schnell nochmals die alte Kamera schnappen und ein außergewöhnliches Motiv knipsen.

[weiterlesen](#)

#### Schuh-Trends:

Die angesagtesten [Markenschuhe](#) finden Sie hier.

#### schon gesehen?



zitty macht Mode

#### Limitierte Edition

Berliner Designer haben exklusiv für zitty **T-Shirts** entworfen. Der Erlös geht an das Kinderhilfsprojekt "Die Arche".

Erhältlich [hier](#)



Das zitty Modebuch

#### Das Handbuch zur Berliner Modezene

Hier finden Sie Portraits der **wichtigsten Designer, der schönsten Läden und Interviews mit Machern und Models**. Dazu Adressen von Schulen, Veranstaltungen und Netzwerken. Das Buch ist zweisprachig Deutsch/Englisch und enthält

jede Menge schöner Fotos und Illustrationen.

<http://shop.zitty.de/index.php?/Mode/Zitty-Spezial-Mode.html>

Umfrage